

SHOW TECH

INTERNATIONALER KONGRESS
THEATRE OF TOMORROW
7. – 8. JUNI 2023 · STATION BERLIN

Nachhaltig Welten bauen

Keine Konferenz kommt heute mehr an dem Thema Nachhaltigkeit vorbei. Dabei wird oft übersehen, dass unser Verständnis dieses Begriffes sehr verschieden sein kann. Dass Theater per se nachhaltig ist, ist eine Binse, denn sonst gäbe es Theater nicht seit 2500 Jahren. Worum es geht, ist, dass wir alle diese größte aller Ensemblekünste so weiter entwickeln möchten, dass der CO₂-Fußabdruck dabei möglichst gering ist. Die Architekten, Ingenieure, Beleuchter, Maschinenbauer, Ton- und Medienmenschen sind diejenigen im großen Theaterensemble, die dazu einen wesentlichen Beitrag leisten können. Und der SHOWTECH Kongress ist das aktuelle Spiegelbild der Möglichkeiten, der technischen und architektonischen Visionen und Phantasien, der Diskussionen und Inspirationen.

Deutschland besitzt mehr als 1000 Theater und eine Theatertechnische

Gesellschaft, die seit 1907 Hersteller und Anwender dieser Technologien zusammenbringt. „Wir sind Weltensbauer“ lautet das selbstbewusste Motto. Wenn in diesem Jahr (wieder einmal) nach dem Theater der Zukunft auf dem Kongress gefragt wird, werden die Weltensbauer aus der ganzen Theaterwelt um Vorschläge und Antworten nicht verlegen sein. Und nach dreijähriger Coronapause wird es auch ein Fest sein, sich wieder persönlich zu treffen. Theater und Kongress haben zumindest eines gemeinsam: Ein Austausch, live, analog, von Mensch zu Mensch ist eben doch nicht zu ersetzen.

Im Namen der DTHG heiße ich alle herzlich willkommen und wünsche einen freudvollen Austausch.

Hubert Eckart
Geschäftsführer
DTHG Service GmbH

LOCATION

STATION BERLIN – Halle 5
1. OG – Zugang über Dachterrasse
Luckenwalder Straße 4 – 6
D-10963 Berlin
U-Bahn-Haltestelle: Gleisdreieck

KONGRESSZEITEN

7. JUNI 2023: 14:30 – 18:30 UHR
8. JUNI 2023: 10:00 – 17:00 UHR

GET TOGETHER

7. JUNI 2023: 18:30 – 20:00 UHR

NACHHALTIGKEIT

Bei der Planung und Realisierung der SHOWTECH haben wir von Anfang an auf Kriterien der ökologischen wie auch der sozialen Nachhaltigkeit geachtet. Von der Ausstattung und der Technik über das Catering bis hin zu Anreise und Unterbringung der Beteiligten haben wir versucht, in allen Planungsschritten das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf unserer Website.



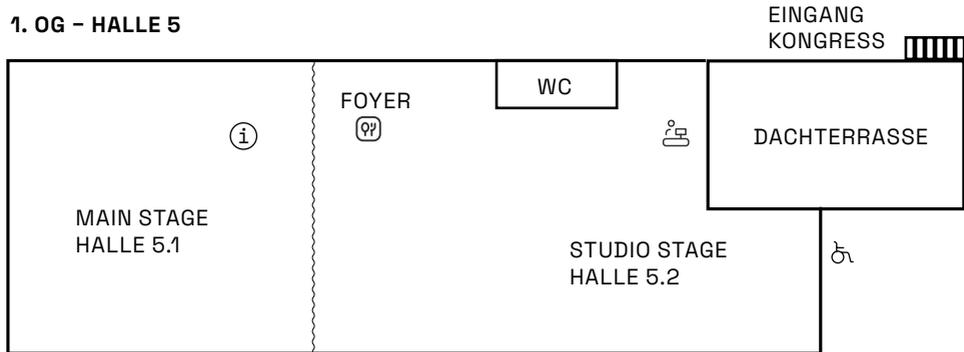
DANK & PARTNER

Der SHOWTECH Kongress wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin und kofinanziert durch Mittel der Europäischen Union unter Beteiligung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Unser Dank geht an Jörg Schildbach und die Mitarbeiter der Firma Lichtblick sowie an die Firmen KS Audio und HOAC für den Aufbau und die technische Ausstattung. Vielen Dank an die Hauptstadtdolmetscher für die Simultanübersetzung und an das Team der STATION Berlin, insbesondere an Ricarda Neißner.



1. OG – HALLE 5



 CATERING
  EINLASS
  AUFZUG
  DTHG INFOPOINT

MAIN STAGE – Halle 5.1

Vorträge und Diskussionen,
Simultanübersetzung Deutsch/Englisch
sowie bei Bedarf in Gebärdensprache.

Themenschwerpunkte: Architektur,
Bau- und Sanierung von Theatern,
Nachhaltigkeit und Energieeffizienz,
neue Technologien für das Theater

STUDIO STAGE – Halle 5.2

Präsentationen und Workshops,
keine Simultanübersetzung

Themenschwerpunkte: Neue Standards
für Theatertechnik und Funkfrequenzen,
Innovationen im Bereich Medientechnik,
Virtual und Augmented Reality sowie
europäische Aus- und Weiterbildung im
Bereich Theatertechnik

7 JUN 23 | MAIN STAGE

14:30 – 15:00

Eröffnung & Begrüßung

15:00 – 15:45

Das Theater der Zukunft

15:45 – 16:30

Die Cité du Théâtre in Paris
(Nieto Sobejano Arquitectos,
2019 – 2024)

17:00 – 17:45

Tanssin Talo – Dance House Helsinki

17:45 – 18:30

Volkstheater Rostock – Neubau
für ein Vierspartenhaus

18:30 – 20:00

Get-together im Foyer

7 JUN 23 | STUDIO STAGE

15:00 – 15:45

Überarbeitung der IGWV-Qualitäts-
standards SQP1 „Traversen“ und SQP2
„Elektrokettenzüge“

15:45 – 16:30

Drahtlose Technologien für die Audio-
produktion – der Einfluss von Normung
und Regulierung

17:00 – 17:45

Neue Norm für die Bühnentechnik:
DIN EN 17736:2023-02 – Anforderungen
an die Bemessung und Herstellung von
Podesten und Zargen aus Aluminium

8 JUN 23 | MAIN STAGE**10:00 – 10:45**

Why we should use BIM for designing theatres

10:45 – 11:30

Energie einsparen und gut lüften – in Eigenregie zeitnah umsetzbar

11:30 – 12:15

Nachhaltigkeit am Theater:
Theatre Green Book

12:15 – 13:00

StuFF – Neue Materialzyklen für Theater

14:00 – 14:45

Theaterräume der Zukunft: BWKI berichtet von technischen Herausforderungen

15:00 – 15:45

Einsatz von Videomapping-Formaten im Theaterkontext

15:45 – 16:30

CO₂e-Management in der technischen Planung: Szenarienvergleiche als valide Entscheidungsgrundlage

16:30 – 17:00

Die Vorteile der bipolaren Ionisation in der Raumluft

8 JUN 23 | STUDIO STAGE**10:00 – 10:45**

panthea.live – Innovative Zugänge zu Theater, Oper & Performances

11:00 – 11:45

XR technologies at the theatre:
Construction rehearsal and production planning

12:00 – 13:00

Finnish National Opera and Ballet:
Enhancing safety of live performances through virtual reality

14:00 – 14:30

„Every day, there is one more day of history“ – Eine europäische Zusammenarbeit zur Geschichte der Theatertechnik

14:30 – 15:15

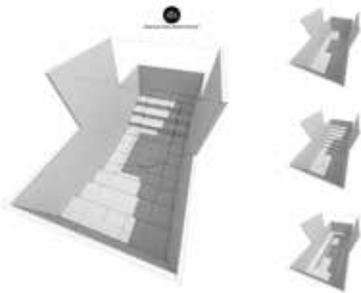
Training in Europe: Technical training as a continuously evolving opportunity

15:15 – 16:00

ETTE – European Theatre Technicians Education

Das Theater der Zukunft

Theatergebäude von Übermorgen



Einfache Logistik, besondere Architektur, maximale Wandlungsfähigkeit – so wünscht man sich das Theater der Zukunft. Wie ein solches Bauwerk unter den Maßgaben des 21. Jahrhunderts funktionieren kann, beschreiben Wesko Rohde und Sebastian Franssen in ihrem Ausflug ins Theatergebäude von Übermorgen. Flexible technische Strukturen, aufwendige Bühnentechnik, modulare Bauweisen in den Gebäuden, Theater-Quartiere mit kurzen Anfahrtswegen. Was werden wir haben wollen?

Wesko Rohde

DTHG e.V.



Wesko Rohde ist geprüfter Bühnen- und Beleuchtungsmeister und hat Erfahrungen in allen Bereichen der Theaterarbeit. Aktuell begleitet und leitet er als freiberuflicher Berater Sanierungsprojekte von (denkmalgeschützten) Veranstaltungsbauten. Wesko Rohde ist Vorstandsvorsitzender der DTHG.

Sebastian Fransen

ARCHITEKTUR.dlx



Sebastian Fransen gründete 2005 ARCHITEKTUR.DLX in Dortmund und hat gemeinsam mit Markus Stratmann die Geschäftsführung inne. Seit Juni 2022 ist er als Beratender Architekt für das Theater Dortmund tätig. Von 1998 bis 2008 arbeitete er als Projektleitung bei BKB Architekten: von Busse, Klapp & Brüning in Essen. Sein Diplom-Studium Architektur und Städtebau absolvierte er an der TU Dortmund.

Überarbeitung der IGWW-Qualitätsstandards

SQP1 „Traversen“ und SQP2 „Elektrokettenzüge“

Mit der Veröffentlichung der (DIN) EN 17115 „Veranstaltungstechnik – Anforderungen an die Konstruktion und Herstellung von Aluminium- und Stahltraversen“ im Jahr 2018 und der (DIN) EN 17206 „Veranstaltungstechnik – Maschinen für Bühnen und andere Produktionsbereiche – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen“ im Jahr 2020 mussten die nationalen Merkblätter IGWW SQP1 und SQP2, die auf die inzwischen abgelösten nationalen Normen verwiesen, überarbeitet werden. Der Vortrag zeigt die wichtigsten Änderungen auf, die sich als zwingend notwendig erwiesen haben oder auf den Erfahrungen mit den beiden Normen in der täglichen Praxis beruhen.

Dipl.-Ing. Matthias Moeller

SIXTY82 BV



Matthias Moeller ist Senior Technical Officer des niederländischen Traversen- und Bühnenherstellers SIXTY82 B.V. und ermächtigter Sachverständiger für die Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln der Veranstaltungstechnik. Seit 2006 ist er Vorstandsbeauftragter der DTHG für Rigging und Fliegende Bauten und vertritt die DTHG in der IGWV seit ihrer Konstituierung im Jahre 2007, aktuell als Obmann des IGWV Fachausschusses für Qualitätsstandards FAQ. Er ist Obmann der WG2 „Work Equipment and Installations“ im CEN TC433 „Entertainment Technology“ und Experte im zugeordneten nationalen Spiegelausschuss DIN NA 149-00-06 AA „Arbeitsmittel und Einrichtungen“ sowie DIN NA 149-00-05 AA „Maschinen“ und DIN NA 005-11-15 AA „Fliegende Bauten“. Seit 2021 leitet er kommissarisch die IGWV-Fachgruppe SQP1 und SQP2.

Die Cité du Théâtre in Paris

Nieto Sobejano Arquitectos, 2019 – 2024



Die Cité du Théâtre ist eines der wichtigsten Projekte des Grand Paris, des Großraums Paris, das 2024 fertiggestellt werden soll. Den Wettbewerb dafür hat das Architekturbüro Nieto Sobejano Arquitectos gewonnen. In seinem Vortrag berichtet Enrique Sobejano über das Vorhaben, in den 1895 von Charles Garnier errichteten Ateliers Berthier neue szenische Räume für drei angesehene Theaterinstitutionen zu schaffen: die Comédie-Française, das Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique (CNSAD) und das Théâtre National de l'Odéon – Théâtre de l'Europe.

Enrique Sobejano

Nieto Sobejano Arquitectos



Enrique Sobejano ist seit Ende seines Studiums an der Polytechnischen Universität Madrid (UPM) und der Columbia University in New York 1983 als Architekt tätig. Er ist Professor an der Universität der Künste in Berlin, wo er den Lehrstuhl für Experimentelles Gestalten und Grundlagen des Entwerfens innehat. Sobejano ist Gastkritiker und hält Vorträge an zahlreichen Universitäten weltweit. Von 1986 bis 1991 war er Mitherausgeber der Architekturzeitschrift ARQUITECTURA des Colegio Oficial de Arquitectos de Madrid. Nieto Sobejano Arquitectos wurde 1985 von Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano gegründet und hat seinen Sitz in Madrid und Berlin.

Drahtlose Technologien für die Audioproduktion

Der Einfluss von Normung und Regulierung

Die Nachfrage nach drahtlosen Audioproduktionstools wie drahtlosen Mikrofonen und In-Ear-Monitoring steigt mit zunehmender Anzahl, Größe und Komplexität von Veranstaltungsproduktionen. Es gibt keine Einheitslösung, und anbieterspezifische Lösungen nicht nur in der drahtlosen Audioproduktion werden weiterhin die Entwicklung, Standardisierung und Regulierung von Drahtlostechnologien anführen und herausfordern.

Dr. Andreas Wilzeck

Sennheiser electronic GmbH & Co. KG



Dr. Andreas Wilzeck ist seit 2018 Leiter „Frequenzpolitik und Standardisierung“ bei der Firma Sennheiser electronic GmbH & Co. KG. Er hat an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover im Bereich drahtloser Kommunikationstechnik promoviert und ist seit mehr als zehn Jahren in der Standardisierung und Regulierung von Funklösungen tätig – u.a. in Gremien der ETSI, 3GPP, CEPT und ITU-R. In ETSI ist er Vice-Chairman von ETSI TC DECT und war in den technischen Evaluierungen zu IMT-2020 (5G) involviert.

Tanssin Talo

Dance House Helsinki



Tanssin Talo (Dance House Helsinki) ist der erste Veranstaltungs- und Aufführungsort in Finnland, der allein dem Tanz gewidmet ist. Er wurde im Februar 2022 eröffnet und befindet sich in der Kabelfabrik, einem kulturellen Zentrum im Stadtteil Ruoholahti im Zentrum von Helsinki. Ein Raum, der dem Tanz gewidmet ist, ist ein Traum, der schon seit Jahrzehnten in den Herzen der finnischen Tänzer wohnt. Der Gedanke wurde erstmals 1932 in einem Zeitungsartikel von Maggie Gripenberg, einer Pionierin des modernen Tanzes in Finnland, geäußert, aber es dauerte 90 Jahre, bis dieser Traum Wirklichkeit wurde.

Petteri Laukkanen

Dance House Helsinki



Petteri Laukkanen (Bachelor of Arts, Live Performance Technology) ist seit August 2020 technischer Leiter. Zuvor arbeitete Laukkanen als stellvertretender Bühnenleiter an der Finnischen Nationaloper und dem Finnischen Nationalballett. Neben zahlreichen Produktionen im Bereich Tanz und darstellende Kunst hat Laukkanen auch an Erneuerungsprojekten im Bereich der Aufführungstechnik gearbeitet. Laukkanen war zudem als Unternehmer in den Bereichen darstellende Kunst, Musik und Medientechnologie tätig.

Neue Norm für die Bühnentechnik: DIN EN 17736:2023-02

Anforderungen an die Bemessung und Herstellung von Podesten und Zargen aus Aluminium

Die Europäische Norm EN 17736 „Unterhaltungstechnik – Anforderungen an die Gestaltung und Herstellung von Bühnenbelägen und Rahmen aus Aluminium“ legt die Anforderungen an die Gestaltung und Herstellung von Bühnenbelägen und Rahmen aus Aluminium fest, die in der Unterhaltungsindustrie verwendet werden. Sie wurde auf der Grundlage der bisherigen Anforderungen der DIN 15921:2015-09 entwickelt und wird diese nationale Norm spätestens nach der DOW-Phase im August 2023 ablösen.

Dipl.-Ing. Matthias Moeller

SIXTY82 BV



Matthias Moeller ist Senior Technical Officer des niederländischen Traversen- und Bühnenherstellers SIXTY82 B.V. und ermächtigter Sachverständiger für die Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln der Veranstaltungstechnik. Seit 2006 ist er Vorstandsbeauftragter der DTHG für Rigging und Fliegende Bauten und vertritt die DTHG in der IGWV seit ihrer Konstituierung im Jahre 2007, aktuell als Obmann des IGWV Fachausschusses für Qualitätsstandards FAQ. Er ist Obmann der WG2 „Work Equipment and Installations“ im CEN TC433 „Entertainment Technology“ und Experte im zugeordneten nationalen Spiegelausschuss DIN NA 149-00-06 AA „Arbeitsmittel und Einrichtungen“ sowie DIN NA 149-00-05 AA „Maschinen“ und DIN NA 005-11-15 AA „Fliegende Bauten“. Seit 2021 leitet er kommissarisch die IGWV Fachgruppen SQP1 und SQP2.

Volkstheater Rostock

Neubau für ein Vierspartenhaus

Das neue Theater der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird ein Vier-Sparten-Theater mit modernster Bühnentechnik und variablen Spielmöglichkeiten. Es tritt in Dialog mit den historischen Gebäuden an der Langen Straße, setzt aber gleichzeitig einen der Bedeutung des Neubaus angemessenen, selbstbewussten, architektonischen Akzent.

Folgende Kurzvorträge geben Einblick in die Entstehung des Neubaus:

- Historie der Entstehung des Wettbewerbes für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock (Olaf Grambow)
- Vorstellung des geplanten Projektes unter architektonischen Gesichtspunkten durch die Architekten (Hascher Jehle Architektur Berlin)
- Vorstellung der Raumstruktur, Besonderheiten der Hauptbühne, Proebühnen und Logistik (Olaf Grambow)
- Akustik, Sichtlinien, Orchestergraben (Michael Prüfer, Müller-BBM Building Solutions GmbH)
- Ansätze zum Brandschutzkonzept (Sachverständigenbüro Arnhold)

Olaf Grambow

Deutsches Theater Berlin



Olaf Grambow wurde 1965 in Rostock geboren und war nach seiner Ausbildung zum Zimmerer als Geselle tätig. Von 1986 bis 1987 war er Requisiteur und Techniker an den Landesbühnen Sachsen Dresden; 1987 bis 1992 Bühnentechniker am Deutschen Theater Berlin und absolvierte die Ausbildung zum Bühnenmeister. Von 1992 bis 1996 war er Abteilungsleiter Bühnentechnik und stellvertretender Technischer Direktor an der Volksbühne Berlin sowie von 1992 bis 2003 Technischer Direktor am Maxim-Gorki Theater. Seit 2003 ist er Technischer Direktor am Deutschen Theater Berlin.

Warum wir BIM für die Planung von Theatern nutzen sollten

Building Information Management (BIM)-Technologie

In dieser Präsentation wird der Einsatz der Building Information Management (BIM)-Technologie durch den Theaterreferenten, den Bauunternehmer und Integrator untersucht und erklärt, warum diese Technologie im Theaterdesignprozess eingesetzt werden sollte. Die BIM-Technologie, insbesondere Autodesk Revit, wird immer mehr zur Standardmethode für die Dokumentation der Bauprojektplanung, vom ersten Konzept bis zur Übergabe an den Kunden und Endnutzer. Die Möglichkeit, 3D-Entwürfe über eine gemeinsame Plattform auszutauschen, eröffnet dem Theaterberater neue Möglichkeiten, ein Projekt in die richtige Richtung zu lenken und sicherzustellen, dass die theatralischen Anforderungen des Kunden verstanden und vom restlichen Projektteam umgesetzt werden. In dieser Präsentation wird gezeigt, wie wichtige theatralische Designkonzepte schon zu einem frühen Zeitpunkt des Projekts vermittelt werden, wie die BIM-Umgebung genutzt wird, um den Umfang und die Designverantwortung zwischen den Mitgliedern des Projektteams abzugrenzen, und wie der Raum innerhalb des geometrischen Gebäudemodells für wichtige theatralische Systeme erhalten bleibt, um Überschneidungen zu vermeiden und die richtige Beziehung zwischen theatralischen und anderen Gebäudesystemen sicherzustellen.

Chris Dales

Charcoalblue



Chris Dales hat einen Abschluss in Luft- und Raumfahrttechnik. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Theaterberatung und hat sich auf die Planung von Beleuchtungs-, Bestuhlungs- und Bühnentechniksystemen spezialisiert. Seine Beratungsarbeit mit Charcoalblue umfasst die Royal Liverpool Philharmonic, das Royal Birmingham Conservatoire und das Linbury Theatre am Royal Opera House.

Paul Halter

Charcoalblue



Paul Halter arbeitet seit mehr als 30 Jahren im technischen Bereich des Theaters, zunächst als Bühnentechniker und Ingenieur, bevor er sich dem Baumanagement, der Projektplanung und dem Strukturdesign zuwandte. Paul Halter kam vom National Theatre zu Charcoalblue, wo er fünf Jahre lang als Projektzeichner tätig war und hauptsächlich für das Olivier Theatre zeichnete.

panthea.live

Innovative Zugänge zu Theater, Oper & Performances

Die Kunst, individuelle Brücken zu bauen und Barrierefreiheit durch moderne Technologien als Standard zu etablieren.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Theater und verstehen die Bühnensprache nicht. Neben Ihnen sitzen in einer Reihe eine taube Person, eine blinde Person, eine Person mit Lernschwierigkeiten und eine mit geringer Lesekompetenz, beispielsweise ein Kind. Und jede dieser Personen kann durch die Nutzung individueller Devices einen Kanal wählen, durch den sie dem Geschehen auf der Bühne folgen können, es verstehen und sich mitgenommen fühlen. Neben den bereits etablierten Übertiteln, die man von internationalen Festivals oder aus dem Repertoire großer Theater- und Opernhäuser kennt, bietet panthea.live die Möglichkeit, verschiedene Sprachspuren gleichzeitig punktgenau abzuspielen. Das gilt sogar für vorproduzierte Gebärdensprachdolmetschung und Audiodeskription. Dabei werden alle Inhalte von einer einzigen Person gefahren. Das ermöglicht endlich einen regelmäßigen und nachhaltigen Zugang unterschiedlichster Besucher und Besucherinnen zu kulturellen Veranstaltungen. Wir freuen uns, tiefer mit Ihnen einzutauchen und auch Ihnen eine Brücke bauen zu dürfen!

David Maß

PANTHEA



David Maß ist mehrsprachig in einer Theaterfamilie aufgewachsen. Er hatte also fast keine andere Chance, als den Beruf des Übertitlers zu ergreifen. Bis Ende der 1990er war der Bereich noch sehr dürftig professionalisiert, so manches Gastspiel hatte schwer zu kämpfen bei den Versuchen, es für ein fremdsprachiges Publikum verständlich zu machen. Seit nunmehr über 20 Jahren setzt er sich für die Anerkennung der Übertitelung als ernstzunehmendes Gewerk im Reigen des Theaters ein. Dieses Anliegen verfolgt er zusammen mit einem Team von Expertinnen und Experten bei PANTHEA, dessen Geschäftsführer er zusammen mit Anna Kasten in Berlin ist. Ein weiteres Büro arbeitet von Paris aus. Gemeinsam mit ihren Partnern und Partnerinnen wollen sie Accessibility in den Darstellenden Künsten für Menschen mit und ohne Behinderung vorantreiben, um neue Zuschauerschichten zu gewinnen, im Einklang mit dem bereits bestehenden Publikum.

Energie einsparen und gut lüften – in Eigenregie zeitnah umsetzbar

Spätestens seit dem Angriff auf die Ukraine besteht dringender Bedarf, Energie auch in Kulturbauten einzusparen. Nun sind Sofortmassnahmen gefragt und der Aufbau von Fachwissen beim eigenen Personal. Vor allem die Menschen, die täglich mit diesen Anlagen arbeiten, besitzen meist gute Kenntnisse darüber, wie sie diese bedarfsgerecht einstellen müssen für die Veranstaltungen in den verschiedenen Räumen. Werden diese Anlagen aber von betriebsfremden Organisationen, wie z.B. dem städtischen Gebäudemanagement betrieben, ist es notwendig, die strukturellen Bedingungen zu verändern und die Menschen vor Ort dazu zu ermächtigen, mit den Anlagen umzugehen. Dazu müssen diese in die komplexen Zusammenhänge eingewiesen und entsprechend fortgebildet werden. Nur mit dem Wissen vor Ort ist es möglich, den „Energieverbrauch ohne Nutzen“ zu verhindern. Der Vortragende ist in der Haustechnik groß geworden und hat auch viele Jahre in der Lehre und Forschung gearbeitet. Dabei ist er praxisnah genug geblieben, um konkrete Empfehlungen für Sofortmaßnahmen geben zu können und Hinweise auf Folgen, die beim Energiesparen unbedingt zu beachten sind.

Prof. Dr. Rüdiger Külpmann

Berliner Hochschule für Technik, Hochschule Luzern & DTHG



Dr.-Ing. der Fachgebiete Heizungs- und Klimatechnik, Professor für Heizungs- und Klimatechnik an der Berliner Hochschule für Technik. Professor an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Institut für Gebäude- und Energietechnik, F&E-Mitarbeiter für den Bereich Gesundheit und Hygiene. F&E-Gebiete: Entwicklung und Qualifizierung von Lüftungskonzepten für Krankenhäuser, speziell OP-Räumen. Mitglied der Sektion Krankenhausbau und RLT der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH), seit 2006 Richtlinien-Mitarbeit: DIN 1946-4, SWKI VA 105-01, VDI 6022. Seit über zwei Jahren ist er im Expertenteam der DTHG zum Thema Lüftung und führt an deutschen Theatern Lüftungstechnische Beratungen durch.

XR-Technologien am Theater

Bauprobe und Produktionsplanung

VR, AR, XR, MR, RR – dieser Vortrag erklärt immersive Technologien und deren Einsatz praxisnah und räumt mit falschen Definitionen und Marketingideen auf. Was bringt uns die Digitalisierung am Theater wirklich und wo liegen die Herausforderungen in der Zukunft? Welche Aufgaben sind neben der Anschaffung der Hardware zu beachten? Die technische Ausstattung ist kein Hindernis und spannender ist die Frage nach dem effizienten Einsatz. Hauptaugenmerk wird hierbei auf die immersive Produktionsplanung mit VR und AR gelegt. Dabei wird anschaulich aus bestehenden und beendeten Produktionen darüber berichtet, wie Vor- und auch Nachteile beim Einsatz von immersiven Technologien im Theateralltag aussehen.

Vincent Kaufmann

Fachberater Digitalisierung, DTHG Service GmbH



Vincent Kaufmann studierte Theatertechnik an der Berliner Hochschule für Technik. Im Jahr 2019 absolvierte er ein Praxissemester im Technischen Management am Burgtheater Wien. Er arbeitet als Lichtdesigner und technischer Leiter und setzte bereits in mehreren Produktionen Virtual Reality ein. Nach seiner Mitarbeit im digital.DTHG-Team ist er seit 2021 bei der DTHG für den Bereich Digitalität und neue Technologien zuständig. 2021 war er für die immersive Bühnenplanung der Raumbühne „Pandaemonium“ am Staatstheater Kassel verantwortlich, die 2023 mit dem „Opus – Deutscher Bühnenpreis“ ausgezeichnet wurde. Seit Ende 2022 koordiniert er für die Neuproduktion des Parsifals bei den Bayreuther Festspielen die Abläufe an der Schnittstelle von Theaterwelt und immersiver Technologie.

Nachhaltigkeit am Theater

Theatre Green Book & Best Practices aus der Branche

Eines der drängendsten Themen unserer Zeit ist Nachhaltigkeit. Durch gesetzliche Vorgaben und Förderkriterien ist die Kulturbranche dazu aufgefordert, grundlegende Strukturen, bestehende Arbeitsprozesse und das eigene Handeln zu reflektieren und ggf. zu ändern. In den Institutionen bestehen jedoch oft (zum Teil auch berechtigte) Widerstände und viele wissen nicht so recht, wie sie das Thema angehen können. Der Wunsch nach einer Handlungsempfehlung, die im Alltag unkompliziert genutzt werden kann, ist groß. Das Theatre Green Book bietet den optimalen Leitfaden für umwelt- und sozialverträgliches Arbeiten im und am Theater. In drei Bänden legt es die Standards für umweltverträgliche Aufführungen, für Bauen und Sanieren von Theatergebäuden und für die Verbesserung von betrieblichen Abläufen fest. Die Gliederung nach Arbeitsbereichen ermöglicht das Aufteilen der Verantwortung, die klare Struktur mit kurzen Abschnitten und die Staffelung in drei Intensitätsstufen erleichtern den Einstieg ins Thema. Einfach zu erreichende Ziele, ein Blick auf die aktuellen Arbeitsweisen und in die kleinen und großen Fortschritte soll die Theater und Kulturorte motivieren und ihnen helfen, sich selbst zu ermächtigen und neue Wege zu gehen, ohne Regeln blind zu folgen. Wesko Rohde stellt die drei Bände des Handbuchs vor und klärt drängende Fragen zur Energieeinsparung.

Wesko Rohde

DTHG e.V.



Wesko Rohde blickt auf mehr als 30 Jahre Theaterarbeit zurück, ist geprüfter Bühnen- und Beleuchtungsmeister und hat Erfahrungen in allen Bereichen der Theaterarbeit. Vom Bühnenhandwerker am Theater Nordhausen bis zum Bühneninspektor am Schauspiel Frankfurt hat er viele Stationen durchlaufen und Erfahrungen gesammelt. Zwischen 2002 und 2017 war er in Celle und Osnabrück als Technischer Direktor tätig und leitete dort jeweils Sanierungen bzw. Umbauten als Projektleiter. Das Osnabrücker Emma Theater ist seit der Wiederherstellung im Dezember 2015 ein relevantes Beispiel guter Projektarbeit. Aktuell begleitet und leitet er als freiberuflicher Berater Sanierungsprojekte (denkmalgeschützter) Veranstaltungsbauten. Wesko Rohde ist Vorstandsvorsitzender der DTHG.

Finnische Nationaloper und Ballet

Verbesserung der Sicherheit von Live-Auftritten durch virtuelle Realität



Die Finnische Nationaloper und das Finnische Nationalballett weiten den Einsatz ihrer XR-Bühne auf Bereiche der Arbeitssicherheit aus. Sie implementieren Unfallsimulationen, Sicherheitseinweisungen für neue Mitarbeiter und Risikoanalysen für die Produktion und kommen zur SHOWTECH, um über ihre Erfahrungen und Projekte zu berichten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie von 13:00 bis 13:45 Uhr die Möglichkeit, die XR-Anwendungsfälle auszuprobieren.



Samuli Nuutinen

Manager für Sicherheit und Gefahrenabwehr, Finnische Nationaloper und Ballett. Seit 20 Jahren im Sicherheitsbereich, davon acht Jahre an der Finnischen Nationaloper. Entwicklungsbegeistert.



Kalle Rasinkangas

XR 3D Spezialist, Finnische Nationaloper und Ballett. Sieben Jahre Arbeit mit der Unreal Engine-Game-Engine als Künstler und Entwickler in den Bereichen Darstellende Kunst und Medienkunst.



Hannu Järvensivu

XR Stage Project Manager, Finnische Nationaloper und Ballett. Mehr als 20 Jahre Erfahrung in verschiedenen Positionen in den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnologie.

StuFF – Neue Materialzyklen für Theater

StuFF ist ein Open Source-Projekt, initiiert durch Barbara Ehnes (Bühnenbildnerin und Professorin für Bühnen- und Kostümbild HfBK Dresden) und Nadia Fistarol (Bühnenbildnerin und Leiterin des Praxisfeldes Szenischer Raum an der ZHdK Zürich), mit und für alle engagierten Theaterschaffenden und -studierenden. Kern des Projekts ist ein Materialkatalog und Wissensspeicher, der sich für die Theaterwelt als Nachschlagewerk für nachhaltige Bühnenproduktion eignen soll. Theaterschaffende und Studierende sind ausdrücklich dazu eingeladen, den Prozess mit voranzutreiben und ihre Erfahrungen und ihr Wissen über StuFF zu teilen.

Anhand des Beispiels von StuFF geht es in dieser Diskussionsrunde um die Frage, wie Theater mit der Forderung nach mehr Nachhaltigkeit umgehen. Welche Auswirkungen hat diese auf die täglichen Arbeitsabläufe, insbesondere bei der Herstellung der Produktion? Gehen wir der Frage nach, ob damit nicht auch der Anstoß verbunden sein kann, kreative Potentiale zu lokalisieren und neue Impulse in unsere Arbeit aufzunehmen?



Stefanie Braun

Leitung der Dekorationswerkstätten Staatsoper Hamburg

Beate Kahnert

Technische Direktorin Theater Freiburg

Konrad Walkow

StuFF

und Luise Weidner

Technische Direktorin Theater Lübeck

Theaterräume der Zukunft

BWKI berichtet von technischen Herausforderungen

Wie bringt man Kunst und technische Ansprüche in heute geplanten Theater- und Opernhäusern zusammen? In einem Wettbewerb werden oft allumfassende technische Lösungen für einen Multifunktionsbetrieb gefordert. Dies spiegelt die vielseitige Nutzung heutiger Theater- und Opernhäuser wider. Aber auch in Gesprächen mit Künstlern wird deutlich, dass der Raum möglichst flächendeckend bespielbar sein soll. Das heißt, Bühnenbild, Schauspieler und Musiker, die sich nicht nur auf den Bühnenbereich oder Orchestergraben begrenzen, sondern auch im Zuschauer-raum oder anderen Räumen wieder zu finden sind. Dies bringt eine Vielzahl technischer Herausforderungen mit sich, die in der Umsetzung manchmal Kompromisse notwendig machen, um das beste Ergebnis zu erzielen. Wie werden Musicalhäuser gebaut, damit diese eine variable Nachnutzung haben können? Der Vortrag von Bühnenplanung Walter Kottke Ingenieure regt zu einem Austausch in Bezug auf innovative Raumlösungen wie z.B. Live-Elektronik, modulare Bühnenräume und Orchestergräben an.

Andreas von Graffenried

Bühnenplanung Walter Kottke
Ingenieure GmbH



Dipl.-Ing. (FH) Andreas von Graffenried arbeitet seit 2014 bei Bühnenplanung Walter Kottke Ingenieure GmbH in den Aufgabenbereichen Projektentwicklung und -leitung sowie als Fachingenieur für Theater- und Veranstaltungstechnik. Zuvor arbeitete er als stellvertretender Technischer Direktor an der Deutschen Oper Berlin (2003–2007), dem Théâtre du Châtelet in Paris (2007–2012) und bei den Bayreuther Festspielen (2013–2014).

Benjamin Neuen

Bühnenplanung Walter Kottke
Ingenieure GmbH



Benjamin Neuen arbeitete bei Kultur am Schloss Ansbach und dem Theater Heidelberg als Bühnenmeister, bevor er 2006 bei Studio Hamburg als Projektleiter für Theater und Musical begann. 2011/12 war er für die Setbau-Leitung beim ESC in Düsseldorf und Baku zuständig und arbeitete anschließend bei Stage Entertainment als Technischer Produktionsleiter. Seit 2023 arbeitet er bei der BWKI.

„Every day, there is one more day of history...“

Eine europäische Zusammenarbeit zur Geschichte der Theatertechnik

15 Lehrende und 59 Studierende von acht Universitäten und Institutionen aus Belgien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Italien, Spanien, Schweden und Großbritannien haben einen „Kanon“ der Geschichte der Theatertechnik entwickelt. Gefördert durch Erasmus+ hat sich ein Netzwerk gebildet, das neben der Datenbank und einer interaktiven Zeitleiste weitere Hilfsmittel und Methoden für den Unterricht entwickelt hat: www.canon-timeline.eu
Was ist unser Wissen über die Geschichte des technischen Theaters?
Ist dieses Wissen in allen europäischen Ländern das Gleiche?
Oder denken wir unterschiedlich über vergangene Erfindungen, Ereignisse und Entwicklungen nach? Wie und was wollen wir lehren?

Prof. Dr. Bri Newesely

Berliner Hochschule für Technik



Studium der Bildenden Kunst und Architektur an der UdK Berlin und Bühnenbild an der Kunsthochschule Weissensee. Seit 1996 freiberufliche Bühnenbildnerin, Set-Designerin, Architektin und technische Leiterin; 2002 Zulassung als Bühnenmeisterin; 2008 Promotion „Das Bühnenportal im Theater der Gegenwart“. Seit 2009 Professorin an der Berliner Hochschule für Technik für Bachelor und Master in Szenografie und Theaterarchitektur.

Chris van Goethem

RITCS School of Arts Brüssel



Chris van Goethem ist Forscher und Dozent für Theatertechnik und -geschichte an der belgischen Erasmus-Universität in Brüssel RITCS School of Arts. Er arbeitet einerseits im Bereich Wissensmanagement, Kompetenzaufbau und Organisation von universitären Bildungsprogrammen; andererseits erforscht er die Geschichte des technischen Theaters.

Europäische Weiterbildung

Technische Ausbildung als sich ständig weiterentwickelnde Chance

Wie entwickelt sich das Storytelling über technische Berufe und deren Ausbildungen? Inwiefern wirkt sich die Digitalisierung auf die Vorstellung der jüngeren Generation aus, die sie von technischen Berufen der Live-Performance haben? Wie kann Mobilität konkret auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren? Umberto Bellodis Vortrag bietet – ausgehend von einer beruflichen Perspektive – eine Diskussionsgrundlage über Kompetenzen und technische Aus- und Weiterbildung in Europa.

Umberto Bellodi

Accademia Teatro alla Scala, Mailand



Umberto Bellodi wurde 1977 geboren und arbeitet seit 1996 im Kulturbereich. Er leitet die Abteilung Bühnentechnik an der Accademia Teatro alla Scala in Mailand und berät die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission in Brüssel. Er ist ebenso auf regionaler und kommunaler Ebene tätig und leitet kulturelle Organisationen in der südlichen Lombardei.

Einsatz von Videomapping-Formaten

im Theaterkontext

Die ReBeam GmbH, 2009 in Berlin gegründet, war unter den ersten Green AV Supplier für die Wieder- bzw. Weiterverwertung von Projektoren in Europa. Spezialisiert auf Groß- und Installationsprojektoren, verfügt das Team von ReBeam über langjährige Expertise im Bereich der immersiven Raumgestaltung und des Videomapping. Es berät insbesondere Theater, Kunstausstellungen und renommierte Lichtfestivals in Europa, bei denen auch Projektoren von ReBeam zum Einsatz kommen. In diesem Vortrag gibt Florian Wilke einen Überblick über gängige Lösungen für den Umgang mit dem Medium Video auf der Theaterbühne. Ebenso werden die Herausforderungen der Techniker in der Entwicklungsphase der Theaterproduktion und die Einbindung in bestehende Systeme beleuchtet und Lösungsansätze aufgezeigt. Abschließend stellt Florian Wilke aktuelle Softwarelösungen für die Videomanipulation vor und gibt Tipps zur Verwirklichung von Videoprojekten – vom kleinen bis zum großen Budget.

Florian Wilke

ReBeam GmbH



Florian Wilke, Meister für Veranstaltungstechnik, ist seit der Jahrtausendwende mit Projektoren und Video beschäftigt. Der Fokus liegt in der technischen Realisation bei Theaterproduktionen, Ausstellungen im Innenbereich sowie Videomapping im öffentlichen Raum. Seit 2018 ist er als Berater für den Bereich Immersive Shows bei der ReBeam GmbH in Berlin tätig.

ETTE – European Theatre Technicians Education

Jede Person, die auf einer Bühne arbeitet, sollte hier auch sicher arbeiten können und eine kritische Sicherheitshaltung haben. Im Gegensatz zu anderen Sicherheitskursen geht es bei ETTTE nicht um Gesetze und Vorschriften, sondern um diverse Kompetenz und um die Beherrschung einer sicheren Arbeitspraxis. ETTTE steht für European Theatre Technicians Education und wurde im Rahmen eines europäischen Erasmus+-Projekts von deutschen (DTHG), niederländischen (OSAT, VPT), schwedischen (STTF) und belgischen (STEPP, RITCS) Partnern entwickelt. Der flämische Sozialfonds hat einen Online-Kurs entwickelt, um Arbeitnehmer beim Erwerb des Zertifikats zu unterstützen. Der Vortrag stellt diese Plattform vor und zeigt anhand des Beispiels der Metropolia University of Applied Sciences in Helsinki, wie die Grundlagen von ETTTE bei der Aus- und Weiterbildung sinnvoll vermittelt werden können.



Chris van Goethem

ist Forscher und Dozent für Theatertechnik und Theatergeschichte an der Erasmus-Universität RITCS School of Arts in Brüssel. Er arbeitet in den Bereichen Wissensmanagement und Kompetenzaufbau und erforscht außerdem die Geschichte des technischen Theaters. Van Goethem ist Autor von “Basic safety for the theatre and event industry” (ETTE).



Katrien De Troyer arbeitet für den Sozialfonds für Darstellende Künste in Flandern. Sie entwickelt Lernplattformen und Anwendungen und verbringt den größten Teil ihrer Zeit und ihres Engagements mit der Entwicklung eines Sicherheitspasses für die Darstellenden Künste und die Veranstaltungsbranche im Rahmen einer europäischen Zusammenarbeit (ETTE & ETTEC).



Mikko Pirinen leitet den Studiengang für Live-Performance-Technologie an der Metropolia University of Applied Sciences in Helsinki. Er entwickelt und koordiniert seit fünfzehn Jahren Hochschul- und Berufsausbildungsprogramme im Bereich technisches Theater und Veranstaltungstechnik.

CO₂e-Management in der technischen Planung

Szenarienvergleiche als valide Entscheidungsgrundlage

Die CO₂e-Bilanzierung ist eine wichtige Säule der nachhaltigen Planung von Veranstaltungen. Doch neben der umfangreichen Bilanzierung zum Projektabschluss (zur eventuell vorgenommenen CO₂e-Kompensation) bietet uns diese Methodik bereits in der Konzeption und Planung einen großen Mehrwert, faktenbasierte Entscheidungen zu treffen. Im Vortrag soll anhand einer Case-Study-Vorstellung einer realen Veranstaltung dargestellt werden, wie CO₂e-Bilanzierungen im täglichen Planungsalltag nachhaltige Entscheidungen unterstützen können. Hierzu wird anhand von realen Beispielen der Workflow zur CO₂e-Berechnung dargestellt und aufgezeigt und welche Automatisierungsmöglichkeiten moderne Tools bieten. Beispiel einer CO₂e-Vergleichsstudie: <https://niyu.de/sustainable-power-supply-concepts>.

Jonas Krapf

NIYU GmbH



Jonas Krapf arbeitet als Project Manager und Chief Sustainability Officer beim Planungs- und Produktionsbüro NIYU. Er leitet das Service-Department NIYU. sustainability und zeigt sich verantwortlich sowohl für die unternehmensinterne als auch projektspezifische Nachhaltigkeitsstrategie. Mit den Qualifikationen zum Ingenieur für Veranstaltungstechnik sowie zum zertifizierten Green Consultant verbindet er das technische Knowhow mit der ganzheitlich nachhaltigen Planung und Umsetzung von Veranstaltungen. Zusätzlich bildet er als Dozent für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zukünftige Meister:innen für Veranstaltungstechnik (IHK) sowie Geprüfte Requisiteur:innen (IHK) weiter.

Die Vorteile der bipolaren Ionisation in der Raumluft

Beschreibung der Effektivität eines Naturprozesses

Hygiene und Energieeinsparung zählen zu den wichtigsten Zielen in der Zukunft. Bioclimatic ist seit über 40 Jahren in diesem Bereich tätig. Beschreibung der Effektivität eines Naturprozesses: Bipolare Ionisation wirkt direkt und alternativlos in der Luft. Das Infektionsrisiko wird drastisch gesenkt. Optimierung der Raumlufthygiene durch: Inaktivierung von Viren, Bakterien, Keimen und Gerüchen. Erfahren Sie mehr über den Nutzen dieser Technologie, inklusive wissenschaftlicher Nachweise, Beispiele aus der Praxis und belastbarer Referenzen.

Carsten Feuerhake

Bioclimatic GmbH



Carsten Feuerhake ist seit Mai 2011 Head of Sales & Marketing bei der Bioclimatic GmbH in Bad Nenndorf. Zuvor war er als selbständiger Berater für diverse Geschäftsbereiche tätig. Zu den Stationen seiner Karriere gehören die Baensch GmbH in Bad Nenndorf (Head of Sales, 1983 bis 1996), die BMW AG (1996 – 2007) und Oppermann Druck+Verlag GmbH & Co. KG (2007 – 2008).

Andrea Jürges

7 JUN – MAIN STAGE



Foto by Hoffotografen

Andrea Jürges hat an der Technischen Universität Darmstadt Architektur studiert. Nach dem Diplom war sie in verschiedenen Architekturbüros tätig und arbeitete von 2001 bis 2003 als freie Redakteurin beim digitalen Architektur-Portal BauNetz. Anschließend war sie fast 12 Jahre lang bei der Europäischen Zentralbank (EZB) für die gesamte Kommunikation für den EZB-Neubau verantwortlich, vom Wettbewerb bis zur Einweihung. Seit 2017 ist sie stellvertretende

Direktorin des Deutschen Architektur-museums (DAM) in Frankfurt am Main; seit 2021 ist sie in das nationale Stadtentwicklungsprojekt des Bundesbauministeriums „Post Corona Stadt“ eingebunden. Die Architektin kuratierte zusammen mit Yorck Förster die Ausstellung „Große Oper – Viel Theater?“, die 2018 im DAM eröffnete und seither in mehrere Großstädte wandert. Jürges ist außerdem Mitglied der Stabsstelle „Zukunft der Städtischen Bühnen“.

Dorothea Doblies

8 JUN – MAIN STAGE



Dorothea Doblies absolvierte ihren Master of Arts in Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin. Sie arbeitete über zwei Jahre in einer der führenden Digitalagenturen Deutschlands und ist derzeit als Projektbetreuerin bei der DTHG angestellt. Sie ist außerdem als freiberufliche Sprecherin tätig.

Elena Schulze

7–8 JUN – STUDIO STAGE



Elena Schulze ist gebürtige Berlinerin, hat ihr Herz aber vor einigen Jahren an die Rheinmetropole Köln verloren. Nach einem Studium der Kulturwissenschaften folgte ein Volontariat zur Produzentin für audiovisuelle Medien. Nach Jahren in der Filmbranche hat ihre letzte berufliche Station sie 2021 zur DTHG geführt, für die sie bis März 2023 als Projektbetreuerin tätig war. Während dieser Anstellung hat sie u.a. ihre Leidenschaft für das Moderieren entdeckt.



Ausstellung: Im Rampenlicht

Fotografien von Jochen Quast

Jochen Quast ist einer der bedeutendsten Theaterfotografen Deutschlands. In seinen Bildern kommt die große Vielfalt der Theaterarbeit mit Menschen und besonderen Bildern, mit Licht und Farben zum Ausdruck. Seine Ausstellung „Im Rampenlicht“ umfasst ausgewählte Aufnahmen von Inszenierungen verschiedener deutscher Bühnen aus mehr als 20 Jahren seines Schaffens. Wir freuen uns sehr darüber, einige Fotos von Jochen Quast während der SHOWTECH zeigen zu dürfen.



Get-together

7 JUN | 18:30 – 20:00

Am Abend des ersten Kongresstages laden wir alle Teilnehmenden zu einem kleinen Get-together mit Snacks und Getränken ein. In ungezwungener Atmosphäre lassen wir den Tag und die spannenden Diskussionen Revue passieren – eine ideale Gelegenheit zum internationalen Netzwerken.



Themenwoche HEIMAT_KUNST THEATER IM PALAIS

Vom 7. bis zum 11. Juni 2023 findet im Theater im Palais die Themenwoche HEIMAT_KUNST statt. Der Fokus richtet sich auf Künstlerinnen und Künstler mit Exilerfahrung. SHOWTECH-Besucher erhalten **20% Rabatt** (Infos & Code online).



Berlin, du coole Sau! Die Berlin-Revue TIPI AM KANZLERAMT

Vom 9. bis zum 11. Juni zeigen The Capital Dance Orchestra feat. Sharon Brauner & Meta Hüper mit Ades Zabel on Screen eine musikalische Hommage an unsere einzigartige Stadt. SHOWTECH-Besucher erhalten **20% Rabatt** (Infos & Code online).



Berlin WelcomeCard

Mit der Berlin WelcomeCard profitieren Sie von tollen Vorteilen, wie kostenlose ÖPNV-Nutzung und bis zu **50 % Ermäßigung** bei vielen Attraktionen und kulturellen Top-Highlights während der SHOWTECH und darüber hinaus.

62. BÜHNEN TECHNISCHE TAGUNG

19.06. – 20.06.2024
IN BOCHUM

Bis nächstes Jahr in Bochum!

Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit bekannten und neuen Gesichtern der Branche auf der Bühnentechnischen Tagung 2024 in der Jahrhunderthalle Bochum. Mitten im Ruhrgebiet begrüßen wir über 80 Firmen, Institutionen und Verbände und mehr als 1.500 Besucher. Hersteller und Anwender der Theatertechnik sind vor Ort, lernen sich kennen und tauschen sich aus. Die BTT ist immer wieder ein tolles Event mit schönen Begegnungen,

guten Gesprächen und einem spannenden Programm aus Präsentationen, Podiumsdiskussionen, Round Tables, Vorträgen und vielem mehr. Das SoundLab und das Anatomische Theater werden natürlich nicht fehlen! Abonnieren Sie den BTT-Newsletter und erhalten Sie alle Infos zu Programm und Tickets automatisch per E-Mail.

Alle Informationen online:
www.buehrentechnische-tagung.de



Herzlichen Dank für Ihren Besuch!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
bei der Bühnentechnischen Tagung 2024
in der Jahrhunderthalle Bochum.